

Schuldrecht AT

Rücktritt wegen verspäteter Zahlung

1. Wer von wem?

- V von K

2. Was? (Rechtsfolge)

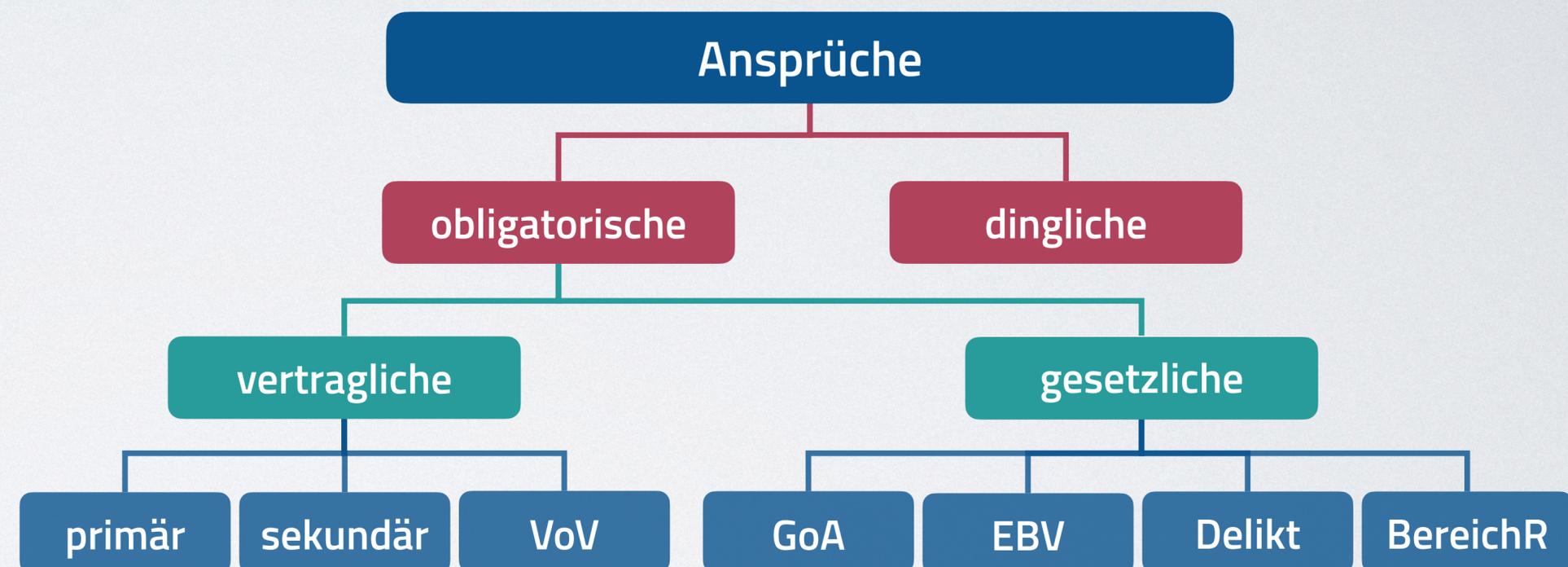
- Herausgabe (Rückgabe Zug um Zug gegen Rückzahlung)

3. Woraus? (Anspruchsgrundlage)

- §§ 346 I; 280 I, III, 281 BGB
- § 812 I 1 Alt. 1 BGB
- § 985 BGB

4. Mögliche Einwendungen?

- ./.



I. § 346 I BGB

1. Rücktrittsrecht

a) vertragliches

b) gesetzliches

2. Rücktrittserklärung, § 349 BGB

3. Kein Ausschluss des Rücktritts

4. RF: Rückgewährschuld- verhältnis gem. §§ 346 ff. BGB

I. $V \rightarrow K$ aus § 346 I BGB

1. Rücktrittsrecht

a) Vertragliches („Rücktrittsvorbehalt“)

aa) Ausdrücklich

(-).

bb) Konkludent

Liegt in der Vereinbarung eines Eigentumsvorbehalts wegen § 449 II BGB zugleich die konkludente Vereinbarung eines Rücktrittsvorbehalts zu Gunsten des Verkäufers?

(-), Auslegungsregel des § 455 BGB a.F. wurde bewusst nicht in § 449 BGB übernommen.

Auch keine sonstigen Anhaltspunkte für einen konkludent vereinbarten Rücktrittsvorbehalt.

I. § 346 I BGB

1. Rücktrittsrecht

a) vertragliches

b) gesetzliches

2. Rücktrittserklärung, § 349 BGB

3. Kein Ausschluss des Rücktritts

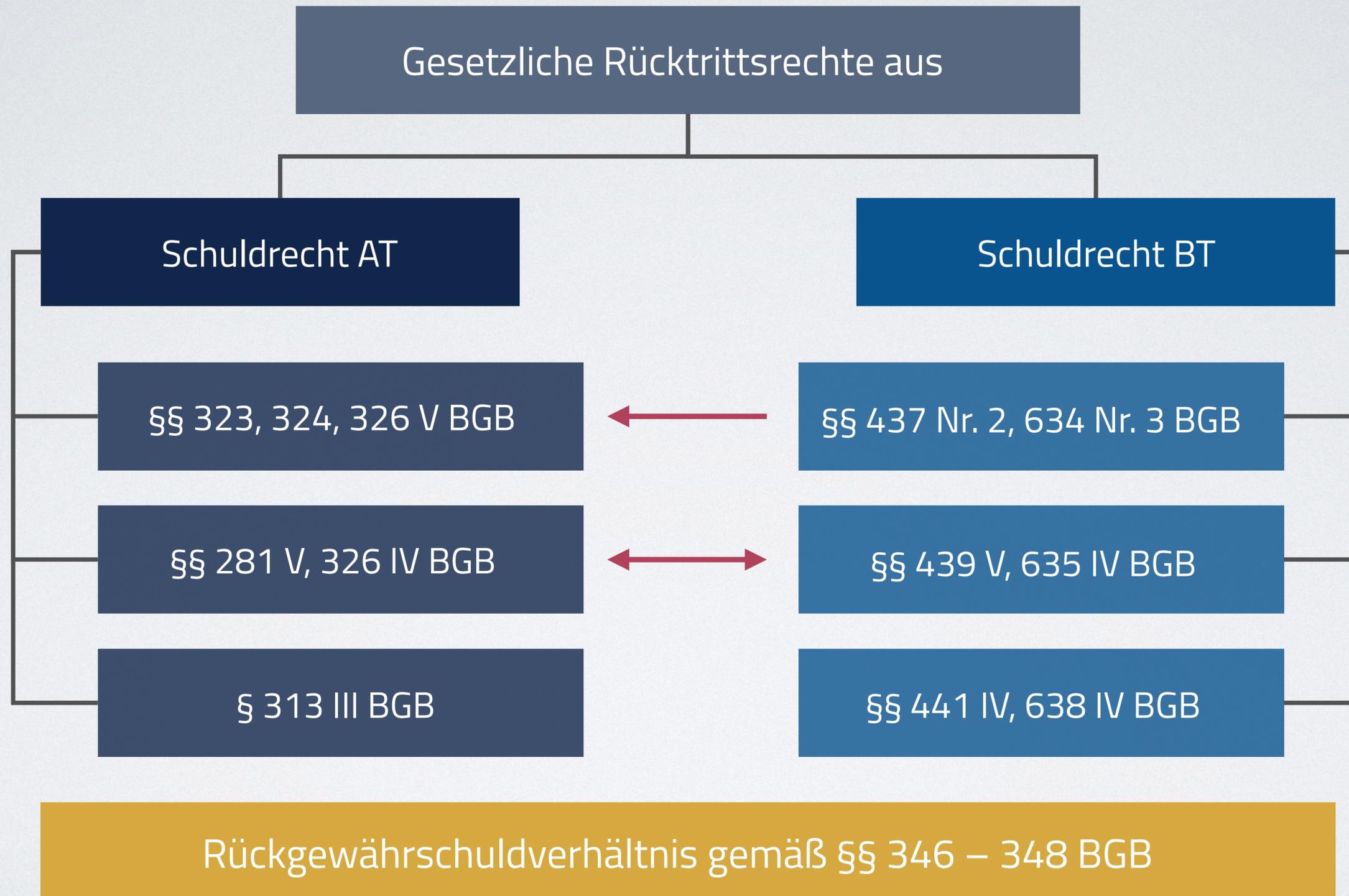
4. RF: Rückgewährschuld- verhältnis gem. §§ 346 ff. BGB

I. $V \rightarrow K$ aus § 346 I BGB

1. Rücktrittsrecht

b) Gesetzliches

Gesetzliche Rücktrittsrechte



I. § 346 I BGB

1. Rücktrittsrecht

a) vertragliches

b) gesetzliches

2. Rücktrittserklärung, § 349 BGB

3. Kein Ausschluss des Rücktritts

4. RF: Rückgewährschuld- verhältnis gem. §§ 346 ff. BGB

I. V → K aus § 346 I BGB

1. Rücktrittsrecht

b) Gesetzliches: § 323 I BGB

aa) Gegenseitiger Vertrag

(+), Kaufvertrag V – K.

bb) Nichtleistung trotz fälliger und durchsetzbarer
Leistungspflicht

Kaufpreisanspruch des V gegen K aus § 433 II BGB ist
i.H.v. 20 € erloschen (§§ 362 I, 266 BGB).

Restkaufpreisforderung i.H.v. 30 € war am 8.3. fällig.

§ 320 I 1 BGB greift nicht ein, weil K infolge des EV
partiell vorleistungspflichtig ist.

Die Leistung ist K auch nicht unmöglich
(„Geld hat man zu haben“).

I. § 346 I BGB

1. Rücktrittsrecht

a) vertragliches

b) gesetzliches

2. Rücktrittserklärung, § 349 BGB

3. Kein Ausschluss des Rücktritts

4. RF: Rückgewährschuld- verhältnis gem. §§ 346 ff. BGB

I. $V \rightarrow K$ aus § 346 I BGB

1. Rücktrittsrecht

b) Gesetzliches

cc) Fruchtloser Ablauf einer angemessenen Frist oder
Entbehrlichkeit der Fristsetzung

(1) § 323 II Nr. 1 BGB

(-), keine ernsthafte und endgültige
Erfüllungsverweigerung des K.

(2) § 323 II Nr. 2 BGB

(-), kein relatives Fixgeschäft.

(3) § 323 II Nr. 3 BGB

(-), kein Fall der Schlechtleistung und zudem auch
kein schwerwiegender Fall (§ 242 BGB).

I. § 346 I BGB

1. Rücktrittsrecht

- a) vertragliches
- b) gesetzliches

2. Rücktrittserklärung, § 349 BGB

3. Kein Ausschluss des Rücktritts

4. RF: Rückgewährschuld- verhältnis gem. §§ 346 ff. BGB

I. $V \rightarrow K$ aus § 346 I BGB

1. Rücktrittsrecht

(-), mangels Fristsetzung und Entbehrlichkeit der Fristsetzung sind die Rücktrittsvoraussetzungen gemäß § 323 I BGB nicht gegeben. Der durch V konkludent gegenüber K erklärte Rücktritt ist unwirksam.

2. Ergebnis zu I.

$V \rightarrow K$ aus § 346 I BGB (-).

II. §§ 280 I, III, 281 BGB

1. Wirksames Schuldverhältnis
2. Nichtleistung trotz fälligen und durchsetzbaren Anspruchs auf Leistung
3. Erfolgloser Ablauf einer angemessenen Frist zur Leistung oder Entbehrlichkeit der Fristsetzung
4. Keine Exkulpation, § 280 I 2 BGB
5. RF: SE statt der Leistung

II. V → K aus §§ 280 I, III, 281 BGB

(-), mangels nicht entbehrlicher Fristsetzung.

Beachte: § 281 II Alt. 1 BGB ↔ § 323 II Nr. 1 BGB; § 281 II Alt. 2

BGB ↔ § 323 II Nr. 3 BGB

III. § 985 BGB

1. Eigentum des Anspruchstellers
2. Besitz des Anspruchsgegners
3. Kein RzB i.S.v. § 986 BGB

III. V → K aus § 985 BGB

1. Eigentum des V

Aufschiebende Bedingung (§ 158 I BGB) für den Eigentumserwerb des K ist noch nicht eingetreten. Erfüllung i.S.v. § 362 I BGB erst mit Eintritt des Leistungserfolgs (Stichwort: Theorie der realen Leistungsbewirkung).

Bedingungseintritt nach § 162 I BGB fingiert?

Wohl (+), aber a.A. vertretbar. Könnte indes offen bleiben...

III. § 985 BGB

1. Eigentum des Anspruchstellers
2. Besitz des Anspruchsgegners
3. Kein RzB i.S.v. § 986 BGB

III. V → K aus § 985 BGB

1. Eigentum des V

Aufschiebende Bedingung (§ 158 I BGB) für den Eigentumserwerb des K ist noch nicht eingetreten. Erfüllung i.S.v. § 362 I BGB erst mit Eintritt des Leistungserfolgs (Stichwort: Theorie der realen Leistungsbewirkung).

Bedingungseintritt nach § 162 I BGB fingiert?

Wohl (+), aber a.A. vertretbar. Könnte indes offen bleiben...

2. Besitz des K

(+), unmittelbarer i.S.v. § 854 I BGB.

III. § 985 BGB

1. Eigentum des Anspruchstellers
2. Besitz des Anspruchsgegners
3. Kein RzB i.S.v. § 986 BGB

III. V → K aus § 985 BGB

1. Eigentum des V

Aufschiebende Bedingung (§ 158 I BGB) für den Eigentumserwerb des K ist noch nicht eingetreten. Erfüllung i.S.v. § 362 I BGB erst mit Eintritt des Leistungserfolgs (Stichwort: Theorie der realen Leistungsbewirkung).

Bedingungseintritt nach § 162 I BGB fingiert?

Wohl (+), aber a.A. vertretbar. Könnte indes offen bleiben...

2. Besitz des K

(+), unmittelbarer i.S.v. § 854 I BGB.

3. Kein RzB i.S.v. § 986 BGB

(-), Kaufvertrag V – K gibt dem K ein eigenes vertragliches RzB i.S.v. § 986 I 1 Alt. 1 BGB.

IV. § 812 I 1 Alt. 1 BGB

1. Etwas erlangt
2. Durch Leistung
3. Ohne Rechtsgrund

IV. V → K aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB

1. Etwas erlangt

(-), unmittelbaren Besitz i.S.v. § 854 I BGB und – nach hier zu § 162 I BGB vertretener Auffassung (s.o.) – Eigentum am Smartphone.

IV. § 812 I 1 Alt. 1 BGB

1. Etwas erlangt
2. Durch Leistung
3. Ohne Rechtsgrund

IV. V → K aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB

1. Etwas erlangt

(-), unmittelbaren Besitz i.S.v. § 854 I BGB und – nach hier zu § 162 I BGB vertretener Auffassung (s.o.) – Eigentum am Smartphone.
2. Durch Leistung

(+), bewusste und zweckgerichtete Mehrung fremden Vermögens zum Zwecke der Erfüllung der Verbindlichkeit aus § 433 I 1 BGB.

IV. § 812 I 1 Alt. 1 BGB

1. Etwas erlangt
2. Durch Leistung
3. Ohne Rechtsgrund

IV. V → K aus § 812 I 1 Alt. 1 BGB

1. Etwas erlangt

(-), unmittelbaren Besitz i.S.v. § 854 I BGB und – nach hier zu § 162 I BGB vertretener Auffassung (s.o.) – Eigentum am Smartphone.
2. Durch Leistung

(+), bewusste und zweckgerichtete Mehrung fremden Vermögens zum Zwecke der Erfüllung der Verbindlichkeit aus § 433 I 1 BGB.
3. Ohne Rechtsgrund

(-), Kaufvertrag gibt Rechtsgrund i.S.v. § 812 I 1 Alt. 1 BGB.